

Arbeiten im New Work Office am Hans-Sachs-Platz

Kernsanierung und Nachverdichtung mit Aktivierung eines zentralen innerstädtischen Platzes

Fertigstellung: Juli 2021

Architekt: ESW Bauplanung GmbH

Team: Harald Martin, Erwin Ramsauer, Christian Jäckel, Karin Schatz, Claudia Hirsekorn

Bauherr: Das ESW – Evangelisches Siedlungswerk in Bayern GmbH

Planungsbeteiligte: TGA Erlangen, Merkl Ingenieure, BASIC GmbH, NEOOS GmbH, adlerolesch LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Adresse: Hans-Sachs-Platz 10 und 12–14, 90403 Nürnberg

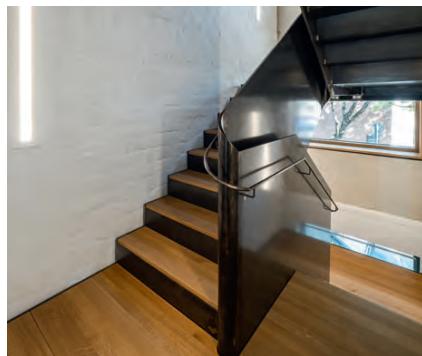
BGF: 4.800 m²

Nutzfläche: 2.400 m² Büronutzflächen, 850 m² Gastronutzflächen, 400 m² Nebennutzflächen

Büroflächen für rund 170–200 Mitarbeiter, 2 Gebäude, Restaurant, Café, Tagungsräume



Lageplan



In zentraler Lage am Hans-Sachs-Platz wurde nicht nur der Firmensitz des ESW – 2 Gebäude mit ca. 2.400 m² Bürofläche – kernsaniert und aufgestockt, sondern auch der Platz selbst umgestaltet und reaktiviert. Voraussetzung für die neue Aufenthaltsqualität dort war die Erweiterung der Fußgängerzone durch den Rückbau einer unbedeutenden Verkehrsverbindung und die Abschaffung weniger Stellplätze, so dass eine verkehrsreine Zone entstanden ist. Die gewonnenen Freiräume wurden durch öffentliche Sitzgelegenheiten, schattenspendende Bäume und die Aktivierung der Erdgeschosszonen durch Gastronomien mit Außenwirkung aufgewertet. Städtebaulich relevant ist die Aufstockung des Hans-Sachs-Platz 12–14, womit der Platz mit dem gegenüberliegenden Heilig-Geist-Spital angemessen proportioniert eingefasst wird.

Beide Gebäude sind Teil des Denkmalensembles des Wiederaufbaus der Nürnberger Altstadt. Kleinteilige Strukturen und sparsame Raumzuschneidungen prägen die bestehende Bausubstanz. Das Büro spielt auch bei New Work eine wichtige Rolle, doch nicht als klassischer Arbeitsplatz: flexible Arbeitsplatzwahl statt Einzelbüros, dazu Räume für konzentrierten Rückzug, hybride Zusammenarbeit und kreative Kollaboration, von der Telefonzelle mit Liegesessel bis zum hochmodernen Meeting Space. Durch den respektvollen Umgang mit der vorhandenen Gebäudesubstanz am Gründungsstandort des ESW konnten die Ansprüche an eine moderne Arbeitswelt mit dem Zeitgeist der Wiederaufbauphase in Einklang gebracht werden.

